

# „Es ist wichtig, nah an jungen Menschen dran zu bleiben“

Die Pandemie macht es für Schulabgänger nicht leichter, eine Ausbildung zu finden. In dieser Lage versuche man den jungen Menschen Orientierung und Begleitung zu bieten, sagt Sandra Garbade vom Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB). Präsenzunterricht sei ein „wichtiges Gut“

Interview **Kaija Kutter**

**taz: Frau Garbade, wie läuft gerade der Betrieb an Hamburgs Institut für berufliche Bildung?**

**Sandra Garbade:** Die berufsbildenden Schulen orientieren sich an den Vorgaben, die auch für die allgemeinbildenden Schulen gelten. Natürlich ist das Schuljahr 2020/21 ein besonderes. Aber aktuell haben wir Präsenzbetrieb unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften wie Stoßlüften und feste Lerngruppen. Wir bemühen uns, die jungen Leute so zu erreichen, dass sie jetzt die richtige Begleitung durch das schulische Angebot bekommen.

**Ihre Schüler müssen Masken tragen. Gab es Gemurre?**

Nein. Es ist nicht angenehm, den ganzen Tag mit Maske zu lernen, aber diese Vorsichtsmaßnahme nehmen wir gerne an.

**Mussten Klassen schließen?**

Das Coronavirus macht hier nicht halt. Es gibt auch Quarantänefälle. Aber es gibt eine eingespielte Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern. Sie sind im direkten Austausch mit den Schulen und entscheiden, welche Klassen oder Personen getestet werden oder in Quarantäne gehen.

**Wie gelingt in der Pandemie Ausbildung im Betrieb?**

Bei den Auszubildenden gibt es erfreulicherweise keine zunehmenden Vertragslösungen. Die Firmen erkennen, dass die jungen Leute ihre Fachkräfte der Zukunft sind. Sie haben nicht als erstes das schwächste Glied entlassen, sondern halten an den Auszubildenden fest. Das ist eine Veränderung zu anderen Krisen wie etwa der Bankenkrise 2007. Wir

konnten auch trotz Corona alle Berufsprüfungen durchführen.

**Wie klappt denn Ausbildung in der Gastronomie?**

Wir beobachten, dass Gastronomiebetriebe auch in diesem Teil-Lockdown ihre Belegschaft in Kurzarbeit schicken. Einige Unternehmen stellen auf Lieferbetrieb um, dann ist weiterhin Beschäftigung möglich. Aber das Ausmaß kennen wir noch nicht. Da komme ich auf den zweiten Punkt: Neuabschlüsse von Ausbildungsverträgen ab dem Sommer. Da gibt es Branchen, die halten sich zurück.

**Gibt es mehr unversorgte Schulabgänger ohne Lehre?**

Insgesamt melden die Kammern rund 15 Prozent weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse. Wie sehr davon die Schulabgänger direkt betroffen sind, werten wir derzeit aus.

**Ihr Institut beschuldigt doch jene Schüler, die noch keine Ausbildung anfangen, in „AV dual“. Sind dort mehr Schüler?**

Ja. Wir haben normalerweise so um die 1.800 Schüler in der Ausbildungsvorbereitung AV dual. Hier haben wir 700 Plätze aufgestockt. Es gibt noch keine endgültigen Zahlen, aber es ist schon jetzt erkennbar: wir erreichen in diesem Jahr mehr Schüler mit AV dual. Und wir führen die jungen Leute möglichst schnell durch Praktika an Betriebe heran. Die Schülerinnen und Schüler sind ja nicht nur in der Schule, sondern machen Praktika. Und wir begleiten sie mit Mentoren dabei, im Betrieb und in der Arbeitswelt anzukommen.

**Haben Sie genug Praktika für die zusätzlichen Schüler?**

Nicht im vollen Umfang. Wir führen sonst im Jahr etwa 10.000 Praktika durch. Auch da sind die Betriebe im Moment zurückhaltender. Dennoch gelingt es uns, dass jeder Schüler ungefähr drei Praktika macht. Das geht, weil es vertraute Mechanismen sind. Die Betriebe begreifen es als Chance, über die Praktika Auszubildende zu finden.

**Wieso gibt es weniger Praktika?**

Einige Betriebe konnten oder können pandemiebedingt nicht arbeiten.

**Wie gleichen Sie das aus?**

Wir versuchen, auf andere Branchen zu orientieren oder ersatzweise für das gewünschte Praktikum im Unterricht nah am Beruf zu arbeiten. Will ein junger Mensch zum Beispiel Koch werden, können wir einzelne Aspekte auch schulisch darstellen. Etwa die Planung für einen Gastronomiebetrieb, zum Beispiel der Einkauf für die Küche.

**Sie machen mehr Unterricht?**

Ja. Und jetzt komme ich auf das Thema Präsenz in Coronazeiten. Es ist wichtig, nah an den jungen Menschen dran zu bleiben. Sie sind in einer besonderen Situation und haben jetzt die allgemeinbildende Schule verlassen, da ist es wichtig, einen Ankerpunkt anzubieten. Wir versuchen zum Beispiel in der Ausbildungsvorbereitung, mit ihnen die Nutzung digitaler Medien einzuüben. Das brauchen sie etwa für Bewerbungen. Präsenzunterricht ist ein wichtiges Gut, um genau diese Begleitstruktur aufzubauen.

**Heiß diskutiert ist ja: Lerngruppen halbieren.**

Dann würde ich einen Teil der jungen Leute nicht in einer eingetübten Form in Präsenz erreichen.



Restaurant auf Sylt: Praktika in der Küche sind derzeit schwierig  
Foto: Bodo Marks/dpa

### tipps und termine

**Hamburger Studierende,** die wegen Corona in Geldnot sind, können im Wintersemester ein zinsloses Darlehen von 400 Euro monatlich beantragen. Näheres unter [www-studierendenwerk-hamburg.de](http://www-studierendenwerk-hamburg.de).

**Die Hamburger Volkshochschule (VHS)** bleibt während des Teil-Lockdowns weiter offen. Das Schutzkonzept funktioniert gut, teilt die VHS mit: siehe [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de). An der VHS Bremen findet Präsenzunterricht eingeschränkt statt: siehe [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de).

**Zum digitalen Schnupperstudium** lädt die Berufsakademie des Hamburger Handwerks am 14. November von 13 bis 15 Uhr ein. Zugang nach Anmeldung auf [www.ba-hamburg.de](http://www.ba-hamburg.de).

**Der Kongress des Verbands der deutschen Industrie (VDI)** für Studenten und Jungingenieure findet 2020 digital statt. Am 12. und 13. November, von 9 bis 16,30 Uhr. Näheres: [www.vdi.de](http://www.vdi.de).

Aber viele dieser jungen Leute brauchen eine Anbindung. Lässt man sie alleine zu Hause, in einem häuslichen Umfeld, das manchmal nicht optimal ist, um sich aufs Lernen zu konzentrieren, ist das für die jungen Leute nicht nur positiv. Wir müssen ihnen in dieser Unsicherheitssituation einen Pfeiler geben, auf den sie sich verlassen können. Das war im März im Lockdown mit vollständigen Schulschließungen nicht möglich.

**Hamburg versprach mal: Jeder junge Mensch bekommt eine Ausbildung. Muss der Staat Ausbildungsplätze stellen?**

Das Versprechen gibt es und wir realisieren das auch. Wir haben neben AV dual ein weiteres Element, die Berufsqualifizierung BQ. Das ist für junge Menschen geeignet, die ihre Berufswahl schon getroffen, aber keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Sie können an unseren Schulen ein Jahr lang schon nach Ausbildungsplan den Beruf erlernen. Aus dieser BQ heraus gehen wir mit den jungen Leuten in eine Bewerbungssituation, damit sie einen passenden Betrieb finden, der diesen Beruf anbietet. Bisher hatten wir BQ für 50 Berufe angeboten, jetzt haben wir das auf jeden gewünschten Ausbildungsberuf erweitert. Wir haben die Platzzahl von 350 auf 600 erhöht. Wir bauen jungen Leuten, die wissen, was sie wollen, diese Brücke.

**Also bleiben keine Schulabgänger wegen Corona unversorgt?**

Erst mal sind wir in Kontakt, das ist wichtig. Man kann die Jugendlichen ja nicht hinsetzen und sagen: Mach eine Ausbildung. Aber wir sind an ihnen dran. Es geht tatsächlich niemand verloren.



**Sandra Garbade**  
48, leitet seit 2017 das Hamburger Institut für berufliche Bildung mit 31 berufsbildenden Schulen und rund 50.000 Schülern. Sie ist gelernte Bankkauffrau und Wirtschaftspädagogin.

HAW HAMBURG

16./17. Nov. 2020  
9-18 Uhr  
Live im Netz

# Mach Dich bereit.

DIGITALE HOCHSCHULTAGE FÜR SCHÜLER\*INNEN, ELTERN UND LEHRER\*INNEN

Beratung im Chat

Vorstellung von Studiengängen

virtuelle Laborbesuche

HAW-HAMBURG.DE/ HOCHSCHULTAGE

**AUSBILDUNG** **FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK**

Wir bilden aus zum 01.02.2021:

## Sozialpädagogische Assistenten (w/m/d)

berufsbegleitend

Wördemanns Weg 21, Tel. 5487 1601  
fsp@diakonie-alten-eichen.de  
[www.fachschule-alten-eichen.de](http://www.fachschule-alten-eichen.de)

in Verbund der Diakonie Alten Eichen

**Evangelische Dienste Lilienthal**

**JETZT BEWERBEN!**

# MACH DOCH ETWAS BESONDERES - WERDE HEP/ERGO!

Berufsfachschule Ergotherapie | Fachschule Heilerziehungspflege  
An der Martinskirche 10 | 28865 Lilienthal | T. 04298.928-152  
[www.ed-lilienthal.de](http://www.ed-lilienthal.de)

### personenzentriert

personenzentrierte Beratung  
prozessorientiert - dialogisch  
online-schnupperkurs am 14.11.20  
beginn: 10.30

gabriele isele 040 - 43 09 44 41  
[www.personenzentrierteberatung.de](http://www.personenzentrierteberatung.de)

### WEITERBILDUNG ORGANISATIONSENTWICKLUNG

**Kooperation plus**  
Supervision · Coaching  
Organisationsentwicklung  
Weiterbildung

zwischen Chaos und Ordnung

- 11/2-jährige berufsbegleitende Weiterbildung
- plus Konferenz in der Tavistock-Tradition
- April 2021 bis Juni 2022

**Ort der Weiterbildung:**  
Brekum, Schleswig-Holstein und Hamburg  
**Information:** Kooperation Plus,  
[www.kooperation-plus.de](http://www.kooperation-plus.de), Tel. 040 40134063

**Bildungskontor GmbH**

**Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung in nur einer Woche**  
2020: 16.11. (voll) | 2021: 11.1. / 18.1. (voll) / 15.2. (voll) / 22.3. 3.5. / 17.5. / 14.6. (voll) / 21.6. / 19.7. / 20.9. / 1.11. / 6.12. / 13.12.

**Meisterprüfung Teil 3 in nur zwei Wochen**  
2020: 23.11. / 7.12. (voll) | 2021: 25.1. / 22.2. / 12.4. / 31.5. 28.6. / 16.8. / 30.8. (voll) / 27.9. (voll) / 11.10. / 15.11. / 6.12.

Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens · Am Wendehafen 8-12 · 26135 Oldenburg  
Tel.: 0441 - 92 66 13 0 · [www.bildungskontor.de](http://www.bildungskontor.de) · E-Mail: [wilkens@bildungskontor.de](mailto:wilkens@bildungskontor.de)